



Gutachten zur Bachelorarbeit von Frau Anna Tesarová

(Matrikelnummer: 3701497)

**Kommentierte Übersetzung ausgewählter Kapitel des Buches:
„Hydrotherapie bei Hunden: Fit und gesund durch therapeutisches Schwimmen“; Sabine
Baumgartner, Sabine Zemla, Kynos Verlag, 2018**

Die auf Tschechisch geschriebene Bachelorarbeit von Frau Anna Tesarová, Studentin des internationalen Studiengangs B. A. *Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch*, besteht aus der kommentierten Übersetzung eines deutschen Originaltextes: Dazu hat die Kand.in zwei Kapitel des Buches *Hydrotherapie bei Hunden: Fit und gesund durch therapeutisches Schwimmen* – Kap. 4 „Hydrotherapie“ und Kap. 11 „Aus der Praxis“ – der Autorinnen Sabine Baumgartner und Sabine Zemla ausgewählt. Das Buch ist 2018 beim Verlag Kynos erschienen.

Frau Tesarová hat die Übersetzung selbst erstellt. Ihrer Ausführung zufolge gibt es zum Thema Hydrotherapie bei Kleintieren und Hunden keine Publikation auf Tschechisch, und diese Tatsache stellte für sie eine Herausforderung dar, den betreffenden Text zu übersetzen. Sie begründet ihre Wahl des Ausgangstextes mit ihrem Interesse für Kynologie und Veterinärmedizin.

Die Arbeit ist systematisch und übersichtlich aufgebaut. Auf den kurzen „Úvod“ (Einleitung, 1 S.) und den praktischen Teil (Übersetzung im Umfang von 29 S.) folgt der theoretische Teil „Komentár“ (Kommentar, Kap. 3). Im Unterkap. 3.1 „Překladačská analýza originálu“ (9 S.) wird die Analyse des Ausgangstextes nach Ch. Nord durchgeführt. Thematisiert sind textexterne (Sender/ Autor, Adressat, Intention, und Medium, Ort, Zeit und Anlass, Textfunktion) sowie textinterne Faktoren (u. a. Thema und Inhalt, Präsuppositionen, Aufbau, nonverbale Elemente und Syntax und Lexik). In Kapitel 3.2 („Překladačská metoda a postup“/ Übersetzungsmethode und Vorgehensweise, 1 S.) und im Unterkap. 3.3 „Typologie a řešení překladačských problémů“ (Typologie und Lösungen von Übersetzungsproblemen, 11 S.) beschreibt Vf.in ihr Vorgehen beim Übersetzen und behandelt dabei anfallende Probleme. Unterkap. 3.4 „Typologie posunů“ (Typologie der Verschiebungen, 3 S.) befasst sich mit beim Übersetzen vorgenommenen Verschiebungen, Aktualisierungen, Auslassungen, Konkretisierung, und Generalisierungen, Korrekturen und Adaptationen. Eine kurze Zusammenfassung (eine knappe Seite) beschließt die Ausführungen.

Bemerkungen zum praktischen Teil

Die Übersetzung ist meistens gelungen, stilistisch adäquat und inhaltlich korrekt. Sie weist allerdings auch eine Reihe von Ungenauigkeiten auf; dazu gehören ein paar Verschiebungen, ungenaue oder misslungene Formulierungen im Tschechischen. Grobe inhaltliche Verschiebungen kommen jedoch nicht vor. Vereinzelt sind ebenfalls Flüchtigkeitsfehler, Tippfehler zu finden, u. a.

- I když tento všem známý vzorec vypadá docela nenápadně, ukrývá v sobě velkou sílu. (S. 9) – Doch so unscheinbar diese simple Formel auch klingen mag, hinter ihr steckt eine Menge Kraft. (S. 72/ dt. 31) – semantische Verschiebung;
- Psi, kteří se bojí vody, by se měli být masírovat raději klasickým způsobem, podvodní masáž by u nich mohla mít kontraproduktivní účinky. (S. 25) lies: by se měli masírovat oder by měli být masírováni
Wasserscheue Hunde sollten allerdings lieber auf die klassische Weise massiert werden, da bei ihnen eine Unterwassermassage eher kontraproduktiv wirken kann. (S. 92/ dt. 51) – nicht richtig gebildetes Passiv;
- V Evropě 19. století vznikalo stále více zařízení pro vodoléčbu, většinou také společně s tzv. zařízeními pro léčebnou gymnastiku, ve kterých se lécily „všechny druhy poškození kostí, svalů a kloubů, ztuhnutí a zkrivení“. (S.17) – Im Europa des 19. Jahrhunderts entstanden immer mehr Wasserheilanstalten, meist auch in Verbindung mit sogenannten heilgymnastischen Heilanstalten, in denen „Schädel aller Art von Knochen, Muskeln und Gelenken des Körpers, Versteifungen und Verkrümmungen“ geheilt werden sollten. (S. 82/ dt. 41) - poškození → se léčila – Kongruenz;
- S majitelkou jsme se dohodly, že Mika bude docházet na terapii jednou až dvakrát za měsíc. X Dobu pohybu ve vodě jsme stanovili nejprve na 15 minut. (S. 30) – Mit der Besitzerin wurde vereinbart, dass Mika ein bis zwei Mal im Monat kommen solle. X Ihre Bewegungszeit wurde von Anfang an auf 15 Minuten /.../ festgelegt /.../. (dt. 97/ 132) – Kongruenz;
- Už v antice byla voda vzácná a přisuzovaly se jí léčivé účinky. (S. 15) – Schon in der Antike galt Wasser als kosťbar und ihm wurden heilende Kräfte zugesprochen. (dt. S. 79/ 38) – semantische Verschiebung;
- Teprve později se zakládaly veřejné lázně i ve velkých městech helénistických říší. (S. 16) – Erst später entstanden auch in den großen Städten des hellenistischen Reiches öffentliche Bäder. (dt. S. 80/ 39 – Pl. statt Sg.

Der Vergleich wird leider dadurch erschwert, dass im Ausgangstext und Zieltext die Zeilennummerierung fehlt.

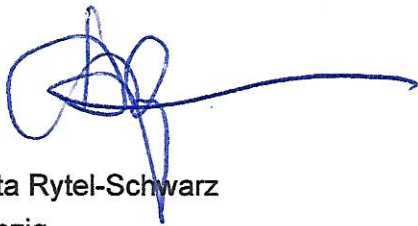
Bemerkungen zum theoretischen Teil

Die übersetzungsrelevante Analyse des Ausgangstextes ist nach Ch. Nord durchgeführt. An vielen Stellen ihrer Analyse beweist die Vf.in, dass sie das betr. Verfahren richtig anwenden kann. Die textinternen Faktoren auf der lexikalischen und syntaktischen Ebene sind mit treffenden Beispielen untersetzt. Die Übersetzungsprobleme liegen auf fünf Ebenen: auf der lexikalischen, morphologischen, syntaktischen, stilistischen und pragmatischen Ebene. An vielen Stellen hat sich Vf.in in ihren Kommentaren auf sprachwissenschaftliche Fachliteratur gestützt, vor allem auf die Kontrastive Grammatik von Fr. Štícha (2015). Zuweilen handelt es sich um eine reine Aufzählung sprachlicher Phänomene, nicht um eine kritische Analyse. So z. B. bei der Beschreibung von Passiv und *man*-Sätzen. (S. 55-57) Das deutsche unpersönliche Passiv bleibt unerwähnt, obwohl im Ausgangstext solche Beispiele vorkommen, z. B. *Es wurde ... entschieden ...* (S.101) – auch wurden die tschechischen Äquivalente, die in der Übersetzung richtig verwendet werden, im Kommentar nicht berücksichtigt (*Bylo rozhodnuto...*, S. 34). Der Behauptung, dass von den Verben *uklízet*, *vařit* im Tschechischen kein Passiv gebildet werden kann, kann ich nicht zustimmen. Unter alternativen Übersetzungen des deutschen Passiv sind nicht alle Möglichkeiten aufgezählt (S. 55), die auf S. 56 genannt werden. Dasselbe betrifft die *man*-Konstruktionen. Štícha hat in seiner Grammatik nicht alle Möglichkeiten berücksichtigt (S. 56). Vf.in ergänzt sie nicht, obwohl sie auch andere Konstruktionen benutzt, z. B. 1. Person Pl. (S. 57).

Aufs Ganze gesehen hat Frau Tesařová eine gute bis sehr gute Leistung erbracht und gezeigt, dass sie mit dem nötigen Instrumentarium und der Fachliteratur kompetent umzugehen vermag. Die Übersetzung im praktischen Teil hat gute Qualität. Die Auswahl der Fachliteratur ist zutreffend und für eine Bachelorarbeit ausreichend (Bibliographie S. 68-70). Darüber hinaus ist die Bachelorarbeit sorgfältig angefertigt, informativ, klar formuliert.

Die Leistung von Anna Tesařová bewerte ich mit der

Note 1,7 (Eins Komma Sieben).



Prof. Dr. Danuta Rytel-Schwarz
Universität Leipzig
Institut für Slavistik